AMTSBLATT

20. November 2026 - Jahrgang 12

STADT KAISERSLAUTERN

E-Mail: Pressestelle@kaiserslautern.de
Web: www.kaiserslautern.de

Signierter FCK-Fisch wird versteigert

Unikat kommt für den guten Zweck unter den Hammer

Ein echter Hingucker mit besonderem Sammlerwert: Einer der Stadtfische aus der Jubiläumsaktion „Frische Fische für Kaiserslautern“ trägt nicht nur die künstlerische Handschrift von Daniel Ferino, sondern auch die Unterschriften der Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern. Der Fisch ist Teil der Neuauflage der beliebten Aktion „Fishing for Fantasy“ aus dem Jahr 2001 und wird nun für einen guten Zweck versteigert.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat das besondere Exemplar am Montag im Europe Direct Pop-up am Schillerplatz enthüllt. Dort können Interessierte das signierte Kunstwerk nun auch besichtigen.

Zeitgleich begann am Montag die Versteigerung über die Beteiligungsplattform klmitwirkung.de. Gebote können dort bis Dienstag, 8. Dezember, 12 Uhr, abgegeben werden. Dazu müssen Interessierte auf der Homepage einfach ihr Gebot unter Angabe ihres Namens und ihrer Adressdaten eintragen.



FOTO: PS

Die Versteigerung erfolgt als sogenannte Blind-Versteigerung: Die eingegangenen Gebote sind nicht öffentlich einsehbar. Das jeweils aktuelle Höchstgebot wird jedoch jeden Freitag in den Instagram- und Facebook-Stories der Stadt Kaiserslautern bekannt gegeben.

Der Erlös kommt sozialen Zwecken in Kaiserslautern zugute. Mit einem Gebot für das außergewöhnliche Kunstwerk können Interessierte somit nicht nur ein besonderes Stück Stadtjubiläum erwerben, sondern zugleich etwas Gutes für die Menschen in Kaiserslautern tun. |ps

Weitere Informationen

https://klmitwirkung.de/de/fisch-versteigerung

Seniorenweihnachtsfeier ausgebucht

Die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt in der Fruchthalle am 28. November ist ausgebucht. Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten in der Fruchthalle sind keine Tickets mehr erhältlich. |ps

Oberbürgermeisterin beim Marktgespräch auf großer Runde

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel lädt am Samstag, 28. November, zu ihrem letzten „Marktgespräch“ in diesem Jahr ein. Nach der Eröffnung des Weihnachtsmarkts im Edith-Stein-Haus (11 Uhr) wird sie anschließend ab 12 Uhr den Wochenmarkt sowie den Weihnachtsmarkt und den Kulturmarkt in der Fruchthalle besuchen. Bis 13.30 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger dabei die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Beate Kimmel freut sich auf viele Ideen und Anregungen, auch Kritik ist selbstverständlich willkommen. Die Oberbürgermeisterin wird auf den verschiedenen Märkten unterwegs sein, einen extra eingerichteten Treffpunkt gibt es nicht. |ps

Huberkapelle erstrahlt mit neuem Schieferdach

Feierliche Übergabe im Beisein der Familie Huber und zahlreicher Unterstützer

Ein wichtiges Stück Kaiserslauterer Baugeschichte ist gesichert: Die Dachsanierung der historischen Huberkapelle auf dem Hauptfriedhof ist abgeschlossen. Am 14. November wurde das Ergebnis bei einem Treffen der Familie Huber an der Kapelle feierlich übergeben. Zahlreiche Gäste, Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung sowie die maßgeblichen Unterstützerinnen und Unterstützer des Projekts kamen zu diesem Anlass zusammen.

„Die Huberkapelle ist ein besonderes Zeugnis unserer Stadtgeschichte und ein wertvoller Teil unseres baukulturellen Erbes. Dass wir das Gebäude nun mit einem erneuerten Dach langfristig sichern konnten, ist ein schöner Erfolg“, freut sich Baudezernent Manuel Steinbrenner. „Besonders beeindruckend ist, wie viele Menschen sich für den Erhalt eingesetzt haben. Dieses Projekt zeigt, was möglich ist, wenn Stadtverwaltung, private Unterstützer und engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an einem Ziel arbeiten.“

Durch undichte Stellen im Dach war Feuchtigkeit eingedrungen und hatte erhebliche Schäden an der hölzernen Dachkonstruktion verursacht.



FOTO: PS

Im Mittelpunkt der Sanierungsarbeiten stand daher die vollständige Erneuerung der Dacheindeckung. Die alte Eindeckung aus Schiefer und Kunstschiefer wurde einschließlich Vordeckung, Dachrinnen und Regenfallrohren zurückgebaut. Anschließend wurden die geschädigten Bereiche der Dachkonstruktion instand gesetzt. Dazu gehörten unter anderem die Reparatur von Aufschieblingen und Sparren, der Austausch beschädigter Dachkonstruktionshölzer sowie die Erneuerung verrotteter Balkenköpfe und Teile der Bundbalken. Nach der Ergänzung der Schalung und dem Einbau einer neuen Bretterschalung erhielt das Dach wieder eine Eindeckung aus Naturschiefer. Auch die Anschlüsse an den Glockenturm sowie die neuen Kupferdachrinnen und Fallrohre wurden hergestellt. Zusätzlich erfolgte ein Rückschnitt des Geästs der umstehenden großen Bäume.

Die baulichen Einzelheiten stellte bei der Übergabe Udo Holzmann, Leiter des städtischen Referats Gebäudewirtschaft, vor. Dabei machte er auch deutlich, dass neben den abgeschlossenen Dacharbeiten weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die Kapelle langfristig zu erhalten. Dazu zählen insbesondere die Abdichtung des Sockelbereichs gegen eindringende Feuchtigkeit, eine neue Blitzschutzanlage und die Wiederherstellung der Oberflächen an Decken und Wänden im Innenraum. Auch die Entwässerung muss neu organisiert werden:

Die Arbeiten am Dach hatten am 24. März mit dem Aufbau des Gerüsts begonnen. Am 19. Oktober konnte das Gerüst wieder abgebaut werden. Damit dauerte die eigentliche Bauzeit rund sieben Monate. Die Kosten der Maßnahme liegen derzeit bei 170.000 Euro, die von mehreren Schultern getragen werden. Neben städtischen Mitteln trugen Förderungen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Bundes sowie zahlreiche private Spenden zum Gelingen bei. Zu den Unterstützern zählen Unternehmen, die Nachfahren der Familie Huber und der inzwischen aufgelöste Verein für Baukultur und Stadtgestaltung.

Eine besondere Rolle bei der Verwirklichung des Vorhabens spielte Karin Kolb. Als langjährige Vorsitzende des Vereins für Baukultur und Stadtgestaltung hatte sie sich mit großer Beharrlichkeit für den Erhalt der Kapelle eingesetzt und maßgeblich dazu beigetragen, Unterstützer und Fördermittel zu gewinnen. Auch der Kontakt zu den Nachfahren der Familie Huber geht auf ihre Initiative zurück. „Ohne das persönliche Engagement von Karin Kolb und die große Spendenbereitschaft so vieler Menschen wäre die Sanierung in dieser Form nicht möglich gewesen“, betont Steinbrenner. „Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich für den Erhalt der Huberkapelle starkgemacht haben. Besonders schön ist, dass wir das Ergebnis nun auch gemeinsam mit der Familie Huber würdigen konnten.“

Die Huberkapelle wurde um 1925 nach Plänen des damaligen Oberbaudirektors Hermann Hussong errichtet. Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich seit mehreren Jahrzehnten im Besitz der Stadt Kaiserslautern. |ps

Christbaummarkt auf dem Messeplatz

Wer auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum ist, wird auch in diesem Jahr auf dem Messeplatz fündig. Der Christbaummarkt an der Ecke Bismarckstraße / Barbarossaring öffnet in diesem Jahr am 5. Dezember seine Pforten und hat dann bis 23. Dezember täglich geöffnet, von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 18 Uhr. Zum Verkauf steht eine breite Auswahl unterschiedlicher Arten, darunter Fichten, Douglasien, Edeltannen und viele mehr. |ps

Digitalcafé in der Stadtteilwerkstatt Innenstadt-West

Das Quartiersmanagement der Innenstadt-West lädt Seniorinnen und Senioren zum kostenlosen Angebot „Digitalcafe“ am Mittwoch, den 2. Dezember, um 10 Uhr in die Stadtteilwerkstatt in der Pfaffstr. 3 ein. Ein Team von ehrenamtlichen Expertinnen und Experten hilft bei Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Demando GmbH. |ps

Stadt gedenkt der Opfer von Krieg und Gewalt

Beigeordneter Steinbrenner mahnt am Volkstrauertag für Frieden und Demokratie

Mit einer Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof des Hauptfriedhofes haben die Stadt Kaiserslautern und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Sonntag, 15. November, anlässlich des Volkstrauertages der Opfer aller Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen gedacht. In seiner Ansprache erinnerte Beigeordneter Manuel Steinbrenner an das Leid der Betroffenen und mahnte, Frieden und Demokratie nicht als Selbstverständlichkeiten zu betrachten.

„Es genügt ein Blick über die Grenzen, um zu erkennen, wie wenig selbstverständlich Frieden ist“, sagte Steinbrenner zu Beginn seiner Rede. Insbesondere der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führe seit Jahren vor Augen, welche Folgen Krieg für die Menschen habe. Angehörige verlören ihr Leben, Städte würden zerstört, Familien auseinandergerissen und Menschen ihrer Heimat beraubt. Auch in anderen Teilen der Welt seien Krieg, Terror und Gewalt für Millionen Menschen bittere Realität.

Der Volkstrauertag richte den Blick auf die Opfer von Krieg und Gewalt – auf Soldatinnen und Soldaten ebenso wie auf die Zivilbevölkerung, auf Verfolgte und Ermordete sowie auf Menschen, die fliehen mussten und ihre Heimat verloren haben. Dabei gehe es nicht allein um die unmittelbaren Opfer. Krieg zerstöre Lebensgrundlagen, nehme Familien ihre Zukunft und hinterlasse Verletzungen, die häufig über Generationen hinweg nachwirkten. „Hinter jeder Zahl steht ein Mensch“, betonte der Beigeordnete.

Zugleich sei das Gedenken untrennbar mit der Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte verbunden. Die beiden Weltkriege seien von Deutschland ausgegangen, die Verbrechen des Nationalsozialismus und insbesondere der Holocaust dürften niemals relativiert werden. Aus dieser Geschichte erwachse eine Verantwortung, die weit über das Ende des Zweiten Weltkriegs hinausreiche. Angesichts schwindender Zeitzeugenschaft komme es umso mehr



FOTO: PS

darauf an, deren Erfahrungen zu bewahren und historische Zusammenhänge auch für jüngere Generationen verständlich zu vermitteln.

Mit Blick auf die Gegenwart verwies Steinbrenner auf zunehmenden Hass, Hetze und Ausgrenzung sowie auf den Druck, unter dem demokratische Werte stünden. Frieden und Demokratie gehörten untrennbar zusammen. Eine demokratische Gesellschaft lebe davon, unterschiedliche Meinungen auszuhalten, Konflikte friedlich auszutragen und die Würde jedes Menschen zu achten. Dies zeige sich nicht nur in der großen Politik, sondern auch im täglichen Umgang miteinander und im Zusammenleben vor Ort.

Auch Kaiserslautern sei gefordert, eine offene und solidarische Stadtgesellschaft zu gestalten. Dazu gehörten gegenseitiger Respekt, die Bereitschaft zuzuhören und Konflikte ohne Abwertung auszutragen. Auf internationaler Ebene brauche es politische Verständigung, Zusammenarbeit und den Willen, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Dauerhafter Frieden könne nur entstehen, wenn Verständigung möglich bleibe.

Zum Abschluss dankte Steinbrenner dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die gemeinsame Ausrichtung der Gedenkfeier und seinen Einsatz für Erinnerung und Versöhnung. Sein Dank galt ebenso den Mitwirkenden und allen Anwesenden, die durch ihre Teilnahme das Gedenken unterstützten.

Die Feier wurde musikalisch vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern 1912 e. V. unter der Leitung von Richard Tebuckhorst gestaltet. Weitere Ansprachen hielten Bernd Hofmann, Kreisverbandsvorsitzender des Sozialverbands VdK, sowie Dekan Richard Hackländer als Vertreter der Kirchen. |ps

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern findet man auch online:



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am **Montag, 23.11.2026, 15:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Stadtrates** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Wirtschaftsplan 2027 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
3. Stadtarchiv - Anpassung der Gebührenordnung ab 01.01.2027
4. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen zum Haushalt 2027
5. Hitzeschutz
6. Notwendige personelle Aufstockung beim Referat 11 (Personal) zur Einführung des Jobrad Leasings (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
7. Neuaufnahme von Krediten für das Haushaltsjahr 2027
8. Abschlussbericht über die im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramm 3.0 Kapitel 2 durchgeführten Maßnahmen
9. Information zum Stand der flexiblen Mittelbewirtschaftung
10. Entscheidung über die zukünftige schulische Zuordnung der im Stadtteil Mölschbach wohnenden Schülerinnen und Schüler an den Schulbezirk GS Pestalozzi im Zusammenhang mit der geplanten Schulbezirksänderung Bahnheim – Stresemannschule.
11. Sachstand Bürgerbeteiligung Kaiserslautern (Antrag der FW-Fraktion)
12. Sicherstellung Trinkwasserversorgung in Kaiserslautern (Antrag der FW-Fraktion)
13. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Kaiserslautern (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
14. Maßnahmen der Stadt nach Einstufung von Kaiserslautern als angespannter Wohnungsmarkt gemäß Landesverordnung nach § 201a BauGB (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
15. Einhaltung der Vorgaben des Gestaltungshandbuchs auf dem Pfaffgelände bei Grundstücksverkäufen (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
16. Kaiserslautern krisenfest machen, Bevölkerung schützen, kritische Infrastruktur stärken (Antrag der SPD-Fraktion)
17. Mitteilungen
18. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil (Beginn: 19:15 Uhr)

1. Anmietung von Bürofläche für die Verwaltung
2. Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern GmbH
3. Gewerbe- und Dienstleistungspark Europahöhe
4. Erbbaurechtsbestellung im Bereich Entersweilerstraße, Kniebrech
5. Auftragsvergabe - Personaldienstleistungen im Rahmen des Startchancen-Programms - Säule III
6. Auftragsvergabe - Personaldienstleistungen im Rahmen des Startchancen-Programms - Säule III - Los 3
7. Finanzierung Kindertagesstätten freier Träger - Individualvereinbarung
8. Mitteilungen
9. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 24.11.2026, 16:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Rechnungsprüfungsausschusses** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung der Prüfergebnisse der Jahresabschlussprüfung 2025 durch das Referat Rechnungsprüfung
3. Prüfung des Jahresabschlusses 2025
   durch den Rechnungsprüfungsausschuss
4. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses sowie Beschlussempfehlung an den Stadtrat
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Ursula Düll
Vorsitzende

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 25.11.2026, 16:00 Uhr** findet **in der Mensa der Berufsbildende Schule II, Martin-Luther-Straße 20, Kaiserslautern** eine **öffentliche** Sitzung **des Sportausschusses** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Monitoring Bäder (Bericht vom Referat Gebäudewirtschaft bezüglich der baulichen und technischen Maßnahmen in den städtischen Freibädern)
3. Sachstand zur möglichen Errichtung einer Radsporthalle in Kaiserslautern (vorsorglich)
4. Bericht Bädersaison 2026
5. Austausch: Eintrittspreisgestaltung städtischer Freibäder
6. Einsatz von Sicherheitspersonal in den städtischen Freibädern
7. Antrag der DJK SG Eintracht Kaiserslautern e.V. auf Investitionszuschüsse
8. Mitteilungen
9. Anfragen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Die **Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)**

findet am **Donnerstag, den 26.11.2026 um 14:00 Uhr**
im **Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR**,
Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und Beschluss über die Ergebnisverwendung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Zwischenbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2026
4. Wirtschaftsplan 2027
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Finanzangelegenheit
2. Vergabeangelegenheit
3. Vergabeangelegenheit
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Gez.
Manfred Schulz
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Am Montag, den 30. November 2026, 11.00 Uhr,
findet im Waldhotel Felschbachhof, Felschbachhof 1, 66887 Ulmet

eine Sitzung der Verbandsversammlung / des Werksausschusses des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“, Sitz Weilerbach, statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Grundwasserentwicklung 2026 - Potenzielle Grundwassergewinnungsgebiete
2. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2027
   des Zweckverbandes
   Wasserversorgung „Westpfalz“ mit Investitionsplan und Investitionsprogramm
3. Auftragsvergabe
   a) Stromlieferung Wasserwerk Weilerbach - Bestätigung einer Eilentscheidung
   b) Stromlieferung weitere Abnahmestellen- Bestätigung einer Eilentscheidung
   c) Zählerfernauslesung – Datenübertragung zur Anlagen- und Prozessüberwachung
   d) Mäharbeiten 2027
4. Bericht der Betriebsführung
5. Anfragen und Informationen

gez.: Harald Westrich
Verbandsvorsteher

Wahlbekanntmachung

I.
Am Sonntag, den 29. November 2026, findet im Stadtteil Einsiedlerhof die Neuwahl des Ortsvorstehers statt.

Die Wahl dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.

II.
Der Stadtteil Kaiserslautern – Einsiedlerhof ist in einen Stimmbezirk eingeteilt.

Der Wahlraum ist zur Erleichterung der Teilnahme an der Wahl für behinderte und andere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei eingerichtet.

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum 08. November 2026 zugestellt wurde, sind Stimmbezirk und Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

Die Wahlberechtigten können nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden; ggf. wird die Wahlbenachrichtigung für eine etwaige Stichwahl an die Wahlberechtigten zurückgegeben.

III.
Die Wählerinnen und Wähler erhalten einen rosafarbenen Stimmzettel, in dem unter Angabe des Kennworts des Bewerbers Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und der Wohnort mit Postleitzahl aufgeführt ist. Die Wählerinnen und Wähler haben eine Ja- oder Nein-Stimme. Sie geben diese in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, ob sie dem Bewerber ihre Stimme geben möchten.

Erhält der Bewerber bei der Wahl nicht mehr als die Hälfte der gültigen Ja-Stimmen, findet eine Stichwahl am Sonntag, den 13. Dezember 2026, von 8 bis 18 Uhr statt.

IV.
Die Wählerinnen und Wähler falten in der Wahlkabine den Stimmzettel für die Wahl so, dass bei der Stimmabgabe andere Personen nicht erkennen können, wie sie gewählt haben und legen den Stimmzettel in die Wahlurne, sobald die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher dies gestattet.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

V.
Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Zu den Sitzungen hat jedermann Zutritt.

VI.
Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein für die Ortsvorsteherwahl haben, können an der Wahl nur durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung die Briefwahlunterlagen beschaffen. Die Wählerinnen und Wähler haben die wichtigen Hinweise und den Wegweiser für die Briefwahl auf den Merkblät- tern zu beachten, um im Wege der Briefwahl gültig zu wählen.

Die Wählerinnen und Wähler, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Versenden sie die Wahlbriefe durch die Deutsche Post AG, müssen sie diese so rechtzeitig an die angegebenen Stellen absenden, dass sie dort spätestens am Wahltag eingehen. Werden die Wahlbriefe zu den angegebenen Stellen überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit eingehen. Die Wahlzeit endet um 18 Uhr.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stadtverwaltung abgegeben oder in den dortigen Briefkasten eingeworfen werden.
Am Wahltag selbst können diese auch dem Wahlvorstand auf dem Einsiedlerhof (Bürgerhaus Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49) übergeben werden.

VII.
Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Ein Wahlberechtigter der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Die Hilfsperson hat den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers zu kennzeichnen und dies an Eides statt zu versichern. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche der Wählerin oder des Wählers zu be- schränken. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfestellung von der Wahl eines anderen erhält. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 31 Abs. 2, § 32 Abs. 3 KWG in Verbindung mit § 34 Abs. 2 KWG).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Kaiserslautern, 09.11.2026
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Wahlleiterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport - Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, im Arbeitsfeld „Jugendsozialarbeit“** - zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)
oder
eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)
oder
eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der
Ausschreibungskennziffer 155.26.51.630+825
finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Wichtelpfad beim Wildpark in der Weihnachtszeit

Eröffnung am 25. November im Erlebniswald

Die Zoar-Werkstätten gestalten in Kooperation mit der Forstabteilung der Stadt Kaiserslautern sowie mit dem Förderverein Wildpark Betzenberg e.V. einen Wichtelpfad im Erlebniswald beim Kaiserslauterer Wildpark. Ab Mittwoch, 25. November, bis Montag, 4. Januar 2027, können aufmerksame Waldbesucherinnen und -besucher entlang dieses besonderen Wegs kleine Wichtelhäuschen entdecken, die in den Zoar-Werkstätten gebaut wurden. Der Pfad bietet in der Weihnachtszeit ein Erlebnis für die ganze Familie.

Am 25. November findet um 14 Uhr die Eröffnung des Wichtelpfads im Erlebniswald mit Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, den Zoar-Werkstätten, dem städtischen Referat Grünflächen sowie dem Förderverein Wildpark Betzenberg e.V. statt. Alle Interessierten sind zu der Eröffnung herzlich eingeladen. |ps

Geänderte Einfahrtszeiten für den Hauptfriedhof ab Dezember

Einfahrt mit dem PKW ist gebührenpflichtig

Ab Dezember gelten auf dem Hauptfriedhof geänderte Einfahrtszeiten. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, die neuen Regelungen bei der Planung ihres Friedhofsbesuchs zu berücksichtigen.

Die Einfahrt auf das Friedhofsgelände ist ab 1. Dezember zu folgenden Zeiten möglich:
Montag bis Freitag: 7 bis 9 Uhr
Mittwoch und Freitag zusätzlich: 14 bis 16.30 Uhr
Samstag ausschließlich im Zeitraum vom 1. März bis 30. November: 8 bis 11.30 Uhr

Die Einfahrt auf den Hauptfriedhof ist gebührenpflichtig. Die geltenden Gebühren sind entsprechend der örtlichen Regelung zu entrichten.

Außerhalb der genannten Zeiten ist eine Einfahrt nicht möglich. Die Friedhofsverwaltung bittet alle Besucherinnen und Besucher um Beachtung der neuen Einfahrtzeiten. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

Wasserversorgung zukunftsfest machen

Freie Wähler fordern Tarifstrukturen und Regenwassernutzung

Fraktion im Stadtrat
FW

„Die Versorgung mit Trinkwasser ist eine Daseinsvorsorge, die unsere Stadtwerke mit großer Zuverlässigkeit betreiben. Doch zu Zeiten zunehmender Hitzeperioden und eines allmählich sinkenden Grundwasserspiegels erscheint eine Tarifstruktur, die zum Wassersparen anreizt, überfällig“, ist Manfred Reeb, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler (FW) im Stadtrat, überzeugt. „Wir sehen hier seit Jahren dringenden Handlungsbedarf.“

Deshalb platziert die Fraktion das Thema für die nächste Stadtratssitzung. Ziel ist es, die Entnahme von Trinkwasser strukturell neu zu denken. Folgende Überlegungen stehen für die FW im Raume:

Aktuell angedacht ist eine Satzung für Trinkwassernotlagen mit klar regulierten Entnahmeverboten. Doch strafbewährte Verbote sind hier nur die eine Seite der Medaille. Es geht weiterhin darum, die Trinkwasserversorgung für Hitze- und Trockenperioden resilienter zu machen sowie dem konstanten Abfall des Grundwasserspiegels aktiv entgegenzutreten. Hier setzen die FW auf verbrauchsabhängige Wassertarife, die bis zu einem Durchschnittsverbrauch kostenmäßig moderat bleiben. Bei erhöhten Verbräuchen sollte die Tarifstruktur deutliche Anreize zum Wassersparen setzen. Diese Mehreinnahmen könnten wiederum dazu dienen, zum Beispiel einen weiteren Hochbehälter zu finanzieren. An fehlenden Mitteln scheitert aktuell diese überaus notwenige Investition, die dann zu Lasten der „Wasserverschwender“ ginge. Ausnahmeregelungen für Gewerbe- und Industrieunternehmen müssen von Anfang an bei den Tarifmodellen mitgedacht werden. Ferner sollte bei Neubauten auf Regenwasserzisternen gesetzt werden, die zu enorm hohen Einsparungen im Haushalt führen können. „Wir setzen uns heute für eine solide Wasserversorgung von morgen ein, ohne sparsame Verbraucher zu belasten, und hoffen auf eine breite Unterstützung im Rat“, fasst der Fraktionsvorsitzende zusammen.



Die Wasserversorgung in Kaiserslautern muss neu gedacht werden

FOTO: magnific.com

Grünen Antrag zur Einstufung Kaiserslauterns als angespannter Wohnungsmarkt

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Nach aktuellster Begutachtung fällt auch Kaiserslautern unter die rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden, in denen Wohnraum besonders umkämpft ist. Im Rahmen der Neufassung der Verordnung zu angespannten Wohnungsmärkten in Rheinland-Pfalz, welche das Land im Oktober abgestimmt hat, wird auch Kaiserslautern erstmalig in der Liste genannt. Die Einstufung gibt der Stadt im Rahmen des Vorkaufsrechts und des Baugebots neue Mittel an die Hand, für günstigen Wohnraum zu sorgen. Die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat für die kommende Stadtratssitzung am 23. November einen Antrag vorbereitet, der die Umsetzung von konkreten Maßnahmen zur Wohnungsbauförderung fordert.

„Die Neueinstufung macht zunächst eine traurige Realität klar: insbesondere bezahlbarer Wohnraum ist knapp in unserer Stadt“, meint Tobias Wiesemann, Grünen Fraktionsvorsitzender. „Die Einstufung des Wohnungsmarkts Kaiserslauterns als angespannt ermöglicht es der Stadt endlich, mehr Instrumente zu nutzen, um eine Bebauung tatsächlich zu erreichen. Damit das auch passiert und die Verordnung nicht nur eine pro forma Angelegenheit bleibt, haben wir einen Antrag eingereicht, der diese Instrumente in konkrete Handlungsanweisungen für die Stadt umsetzt.“

Wohnungen in Kaiserslautern sind gefragt, die Nachfrage durch US-amerikanische Militärangehörige, weniger Personen pro Haushalt und Zuzug aus dem Umland tragen zur Anspannung der Lage bei. Gleichzeitig liegen Flächen nach dem Kauf durch private Investor*innen häufig jahrelang brach. Hier können das Vorkaufsrecht – das Recht, dass die Gemeinde beim Verkauf von brachliegenden oder unbebauten Grundstücken, auf denen Wohnungen entstehen können, zuerst berücksichtigt wird – sowie das Baugebot – Eigentümer*innen können durch die Gemeinde verpflichtet werden, solche Grundstücke innerhalb einer bestimmten Frist mit Wohnungen zu bebauen – aushelfen.

„An zahlreichen Stellen wurde in den letzten Jahren Baurecht geschaffen, ohne dass am Ende eine Bebauung umgesetzt wurde. Insbesondere die Fläche Logenstraße / Conradstraße ist ein seit Jahrzehnten schwelendes Ärgernis inmitten der Stadt und bedingt einen Eindruck der Verwahrlosung an zentraler Stelle“, kritisiert Wiesemann. „Diese und ähnliche Flurstücke, können nun mit Hilfe der www.gruene-kl.de Verordnung angegangen werden. Das Baugebot kann zum Beispiel zu einem Verkauf führen und mit Vorkaufsrecht unter Nutzung der Ressourcen von Bürgerhospitalstiftung und Bau AG dann eine sachgerechte Bebauung erfolgen. Am besten ist allerdings ein einvernehmliches Vorgehen mit den Eigentümern. Die Verhandlungsposition der Stadt ist aber nun deutlich gestärkt.“

Gleichzeitig fordert die Grüne Fraktion im Antrag die Prüfung einer Zweckentfremdungssatzung. „Mit der Zweckentfremdungssatzung kann eine Handhabe gegen Wohnungsleerstand, Ferienwohnungsvermietung und Umwandlung von Wohnraum zum Beispiel in AirBnB - Einheiten geschaffen werden. Ziel ist es, mit der Anerkennung als angespannter Wohnungsmarkt die Satzung rechtssicher umzusetzen.“, meint Wiesemann. „Schon mit regulärer Vermietung von Wohnraum lässt sich Rendite erzielen. Dass Wohnungen trotzdem für noch höhere Gewinne in Ferienunterkünfte umgewandelt und damit dem Wohnungsmarkt entzogen werden, ist angesichts der angespannten Lage nicht hinnehmbar.“



FOTO: Artful Homes auf unsplash.com

WEITERE MELDUNGEN

Neues Städtebaufördergebiet: Stadt lädt zur Bürgerwerkstatt

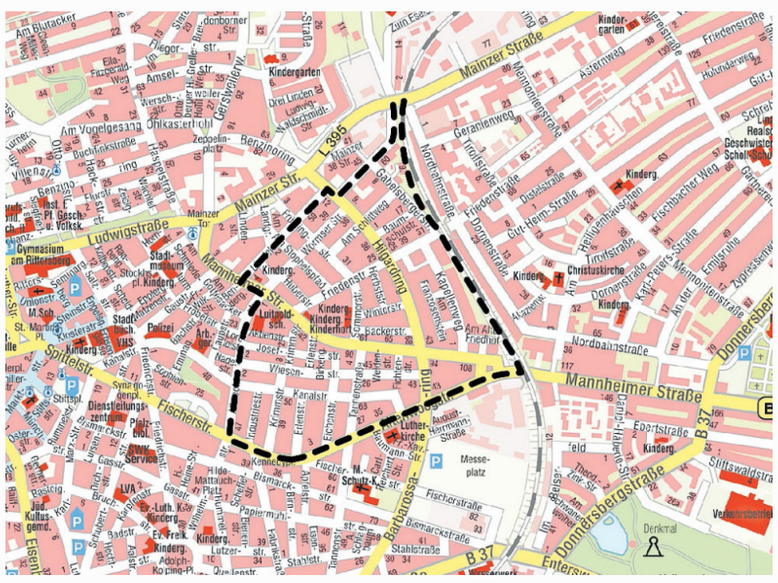
Veranstaltung in der Friedenskapelle am 2. Dezember

Die Stadt Kaiserslautern plant, in der nordöstlichen Innenstadt ein neues Städtebaufördergebiet auszuweisen. Ziel ist es, die Wohn- und Lebensqualität im Quartier langfristig zu erhalten und weiter zu verbessern. Um die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer frühzeitig in den Planungsprozess einzubeziehen, lädt die Stadt am Mittwoch, 2. Dezember, zu einer Bürgerwerkstatt ab 18 Uhr in die Friedenskapelle (Friedenstraße 42) ein. Organisiert und durchgeführt wird die Werkstatt vom für die Städtebauförderung zuständigen Referat Stadtentwicklung.

Das für die Stadterneuerungsmaßnahme vorgesehene Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der Ländelstraße im Norden bis zur Fischer- und Altenwoogstraße im Süden. Im Westen beziehungsweise Nordwesten reicht es bis zur Albrechtstraße, im Osten bis zur Bahnlinie parallel zur Nordbahnstraße.

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt möchte die Stadt zunächst über die geplante Maßnahme und die Möglichkeiten der Städtebauförderung informieren. Gleichzeitig sollen erste Ideen, Anregungen und Hinweise zum Handlungsbedarf im Quartier gesammelt werden. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern sollen mögliche Verbesserungsmaßnahmen entwickelt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Anpassung des dicht bebauten Quartiers an die Folgen des Klimawandels. Dazu gehören beispielsweise klimaangepasste Begrünungsmaßnahmen und eine Verbesserung des Wohnumfelds. Darüber hinaus sollen durch finanzielle Anreize private Modernisierungsmaßnahmen sowie die energetische Sanierung von Gebäuden unterstützt werden.



Die Abgrenzung des neuen Städtebaufördergebiet in der nordöstlichen Innenstadt

GRAFIK: PS

Eine Aufnahme in das Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung würde es der Stadt ermöglichen, mit einer hohen Förderquote in die städtebauliche Erneuerung des Quartiers zu investieren. Der Stadtrat hatte im Sommer 2026 beschlossen, sich mit dem Gebiet um die Aufnahme in die Städtebauförderung zu bewerben und vorbereitende Untersuchungen zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes einzuleiten.

Neben der Bürgerwerkstatt wird es auch eine digitale Beteiligungsmöglichkeit geben: Ab dem 7. Dezember können Interessierte über das städtische Beteiligungsportal KLmitWirkung (www.klmitwirkung.de) auf einer interaktiven Karte Kritikpunkte im Untersuchungsgebiet markieren sowie eigene Ideen und Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen einbringen. Die digitale Beteiligung auf diesem Weg ist bis Anfang Januar möglich.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Eigentümerinnen und Eigentümer im Untersuchungsgebiet sind herzlich eingeladen, sich aktiv am Prozess zu beteiligen. Das Referat Stadtentwicklung freut sich auf eine rege Teilnahme an der Bürgerwerkstatt und einen konstruktiven Austausch. |ps

Kaiserslautern nahm an Gedenkfeierlichkeiten in Saint-Quentin teil

Ende des Ersten Weltkriegs jährte sich am 11. November zum 108. Mal

Anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten zum 11. November 1918, dem Ende des Ersten Weltkriegs, besuchte eine Delegation aus Kaiserslautern unter Leitung von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am 10. und 11. November die französische Partnerstadt Saint-Quentin. Gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Saint-Quentin, der belgischen Partnerstadt von Saint-Quentin, Neufchâteau, und weiteren offiziellen Gästen gedachten sie der Opfer der Weltkriege.

Bereits am 10. November nahm die Kaiserslauterer Delegation an einer Gedenkveranstaltung auf der Esplanade du Souvenir Colonel Maurice Dutel teil. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr insbesondere Schulkinder, die Briefe französischer Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg vorlasen. Ein Besuch des Museums für schöne Künste sowie ein gemeinsames Abendessen mit den offiziellen Delegationen rundeten den ersten Tag ab.

Der 11. November stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Gedenkens. Nach einer Kranzniederlegung auf dem deutschen Soldatenfriedhof folgten die Feierlichkeiten am Denkmal von Albert I. und auf der Esplanade du Souvenir Colonel Maurice Dutel. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden Saint-Quentin, Kaiserslautern und Neufchâteau nahmen zahlreiche Abordnungen, Fahnenträger, patriotische Vereinigungen und Schulkinder teil. Mit Kranzniederlegungen, einer Schweigeminute und musikalischen Beiträgen wurde der Opfer der Kriege gedacht.



Oberbürgermeisterin Kimmel (Mitte) bei der Kranzniederlegung am Denkmal von Albert I. Rechts neben ihr die Bürgermeisterin von Saint-Quentin, Frédérique Macarez.

FOTO: Stadt Saint-Quentin

In ihrer Ansprache erinnerte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel an das unermessliche Leid, das Saint-Quentin während des Ersten Weltkriegs erfahren hatte. Insbesondere die gewaltsame Vertreibung der Bevölkerung und die nahezu vollständige Zerstörung der Stadt Saint-Quentin seien Mahnung und Auftrag zugleich. Den Wiederaufbau durch den Mut und den Zusammenhalt der Menschen würdigte sie ausdrücklich. Zugleich brachte sie die historische Verantwortung Deutschlands zum Ausdruck: „Dass ich mich hier, in einer Stadt, die unter der deutschen Besatzung im Ersten Weltkrieg so unermessliches Leid erfahren hat, als Freundin fühlen darf, ist für mich ein bewegendes Zeichen des Vertrauens und der Versöhnung.“

Die Oberbürgermeisterin betonte, dass Frieden, Freiheit und Sicherheit keine Selbstverständlichkeiten seien. Es gelte, die Erinnerung wachzuhalten und alles dafür zu tun, dass sich die Gräueltaten der Weltkriege niemals wiederholen. Die Städtepartnerschaft zwischen Kaiserslautern und Saint-Quentin leiste hierzu einen wichtigen Beitrag. „Lassen Sie uns diese Verbindung deshalb bewahren und stärken“, appellierte das Stadtoberhaupt. |ps



Lautrer Advent – Weihnachtsfreude im Herzen der Stadt

Programm der Woche von 24. bis 29. November

Dienstag, 24. November
18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche:
Rick Cheyenne mit Rock`n`rolligen Christmas
Rick Cheyenne der Ausnahmemusiker aus dem Rheingau. Seine Musikrichtung geht von Blues bis Soul, Rock`n` Roll, Country und Pop. Aber auch Swing und Oldies gehören zu seinem Repertoire. Von Lounge und Dinner Musik mit wunderschönen Balladen bis zur Dance Party ist alles dabei. Rick Cheyenne erspürt in Interaktion mit den Gästen die gewünschte Stilrichtung. Ein Garant für jedes Fest und jede Stimmung. Keine Veranstaltung ist wie die andere. Er überrascht sein Publikum immer wieder.

Mittwoch, 25. November
18 bis 21 Uhr, Bühne Schillerplatz:
Vanessa Neigert & Giovanni Weisheit – Retro, Gefühl und ganz viel Magie
Das Retro-Duo Vanessa Neigert und Giovanni Weisheit, bekannt beispielsweise aus „Deutschland sucht den Superstar“ und „Let`s Dance“ steht für eine bunte Mischung aus Musik, Erinnerungen und ganz viel Gefühl. Ihr Programm verbindet die Musik aus vergangenen Zeiten mit bekannten Klassikern und großen, stimmungsvollen Songs, die direkt ins Herz gehen.

Donnerstag, 26. November
17 Uhr, Fruchthalle:
Eröffnung des Kulturmarktes durch Bürgermeister Manfred Schulz.
Musikalische Umrahmung: „Lucky Voices“ Kaiserslautern, Leitung: Heiner Waitkus

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche:
Rick Cheyenne mit Rock`n`rolligen Christmas

Freitag, 27. November
16 Uhr, Fruchthalle:
Ida Liebert und Elena Vildschunas mit ihren Klavierkindern

19.30 Uhr, Großer Saal, Fruchthalle:
Jazzbühne meets Fado
Manuel Krass, Klavier; Johannes Schädlich, Bass; Michael Lakatos, Schlagwerk
Gäste: Inês de Vasconcellos, Gesang; Bruno Chaveiro, Portugiesische Gitarre
Tickets: www.fruchthalle.de



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eröffnete gemeinsam mit dem Lautrer Christkind und Antenne-Moderator Marco Blechschmidt am Montagabend den Weihnachtsmarkt FOTO: PS

Samstag, 28. November
11 bis 17 Uhr, Stiftsplatz:
Weihnachtsbäckerei
In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos eigene Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, Plätze nach Verfügbarkeit

Sonntag, 29. November
Verkaufsoffener Sonntag, 13 bis 18 Uhr

13 und 14 Uhr, Fruchthalle:
Schülerinnen und Schüler und Dozenten von Scarletts Musikschule, Leitung: Scarlett Enkler

14 bis 18 Uhr, Stiftsplatz:
Weihnachtsbäckerei
In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos eigene Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, Plätze nach Verfügbarkeit

17 Uhr, Großer Saal, Fruchthalle:
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Dirigent: Patrick Hahn
Matteo Ivan Rasic, Tenor
Moderation: Markus Brock
Werke von Händel, Bach, Mendelssohn, Bizet, Puccini, Ketélbey und Rimskij-Korsakow
Tickets: www.fruchthalle.de

17 Uhr, Stiftskirche:
Christmas Time is Here
Konzert mit Stephan Flesch & Wolfgang Norman Dahlmeier
Tickets: www.stephanflesch.de

18 Uhr, Stiftskirche:
Start der Lichtinstallation „Étoile de Bethléem - Sternenlicht über Kaiserslautern“, täglich bis Weihnachten |ps

Adventskino für Seniorinnen und Senioren

Kostenlose Vorführungen am 7. und 16. Dezember

Auch in der diesjährigen Adventszeit bieten die Arbeiterwohlfahrt, die Leitstelle Kriminalprävention und die Stadt Kaiserslautern zwei besondere Veranstaltungen an: Seniorinnen und Senioren sind am Montag, 7. Dezember, und am Mittwoch, 16. Dezember, um jeweils 15 Uhr zu einer Filmvorführung im Union Studio für Filmkunst eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Am 7. Dezember wird der Film „Thelma“ zu sehen sein und am 16. Dezember wird der Film „Lieblingsmenschen“ gezeigt. Im Rahmen der beiden vorweihnachtlichen Veranstaltungen wird es auch ein Glas Sekt und adventliches Gebäck geben.

Kostenlose Karten für die beiden Filmvorführungen sind ab sofort in der Tourist Information erhältlich. Pro Person können zwei Karten ausgegeben werden. Die Öffnungszeiten der Tourist Information sind dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

Die beiden Veranstaltungen werden durch die Leitstelle Kriminalprävention, eine Förderung der städtischen Bürgerhospitalstiftung und finanzielle Unterstützung der Stadtentwässerung Kaiserslautern ermöglicht. |ps

Kita St. Martin: Außengelände fertiggestellt und gesegnet

Stadt gewährte Zuschuss in Höhe von 242.000 Euro

Fast genau zwei Jahre nach der Eröffnung der Kita können sich die Kinder der katholischen Kita St. Martin über ein richtig tolles Außengelände mit vielen Spielmöglichkeiten freuen. Das Gelände wurde am Freitag von Pfarrer Andreas Keller im Beisein von Jugenddezernentin Anja Pfeiffer gesegnet und damit offiziell eröffnet.

„Wir sind froh und stolz, das Gesamtprojekt mit dem Spielplatz nun auf so schöne Art und Weise abschließen zu können“, so die Beigeordnete in ihrer Rede. Besonders angetan zeigte sich Pfeiffer, wie gut sich die Kita und auch der neue Spielplatz im ehemaligen Pfarrgarten in das historische Gesamtensemble im Schatten der Martinskirche einfügen. Die Besonderheit: Die historische Stadtmauer trennt Kita und Spielplatz voneinander, was jedoch mit einer Treppe und einer Rutsche sehr elegant und verbindend gelöst wurde. „Es sieht aus, als sei es immer so gewesen“, so Pfeiffer.



Pfarrer Keller segnete den neuen Spielplatz und alle Spielgeräte FOTO: PS

Insgesamt belaufen sich die Kosten für das Außengelände auf rund 373.000 Euro, wovon die Stadt 242.000 Euro übernommen hat. Insgesamt investierte die Stadt hier etwas über 5 Millionen Euro zusammen mit dem Kita-Neubau, den sie zu 100 Prozent finanzierte.

Zu der Segnungsfeier am Freitag waren neben den Kindern und ihren Eltern auch die Nachbarn eingeladen, um sich ein Bild von der schönen Anlage zu machen. |ps

Firma Globus spendet 1.000 Euro für den Nothilfefonds

Pfeiffer, Keim und Kraft nahmen Spendenscheck entgegen

Die Globus Handelsgesellschaft Kaiserslautern spendet seit dem Jahr 2008 regelmäßig für den Nothilfefonds des Arbeitskreises „Hilfe für Familien (in Notlagen)“. Auch in diesem Jahr gab es wieder 1.000 Euro, genau passend vor dem Beginn der Adventszeit. Am Donnerstag, 12. November, nahmen Anja Pfeiffer, Sozialdezernentin und Schirmherrin des Nothilfefonds, Hans Dieter Keim als Sprecher des Arbeitskreises und seine Stellvertreterin Stefanie Kraft vom städtischen Sozialpädagogischen Beratungs- und Betreuungsdienst den Spendenscheck entgegen.

Anja Pfeiffer dankte Francesco Brai, Geschäftsführer der Globus Handelsgesellschaft Kaiserslautern, für die großzügige Spende: „Wir freuen uns sehr, dass wir uns seit so vielen Jahren auf Ihre regelmäßigen Spenden an den Nothilfefonds verlassen können. Wir können Ihnen versichern, dass diese Spenden zielgerichtet bei den bedürftigen Familien ankommen.“

Darüber hinaus unterstützt die Globus Handelsgesellschaft Kaiserslautern derzeit noch ein weiteres Projekt, das Kindern in Kaiserslautern direkt zugutekommt. Im Eingangsbereich des Markts befinden sich drei kleine Weihnachts-Wunschbäume. Daran hängen Papiersterne, auf denen Kinder der Schillerschule ihre Weihnachtswünsche notiert haben. Kundinnen und Kunden können sich beliebige Sterne aussuchen und die Grundschülerinnen und Grundschüler mit der Erfüllung ihrer Wünsche überraschen. „Das ist auch eine ganz tolle Aktion“, fand Anja Pfeiffer vor Ort. „Es freut mich und ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich so aktiv für die Kinder unserer Stadt einsetzen.“



V.r.: Francesco Brai, Geschäftsführer der Globus Handelsgesellschaft Kaiserslautern, Anja Pfeiffer, Schirmherrin des Nothilfefonds, Hans Dieter Keim, Sprecher des Arbeitskreises, und Stefanie Kraft, stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises, bei der Übergabe des Spendenschecks. Im Hintergrund die Wunschbäume der Schillerschule. FOTO: PS

Für den Nothilfefonds sind Zuwendungen wie die der Globus Handelsgesellschaft Kaiserslautern sehr wichtig, um Familien in Notlagen mit kind- und familienbezogenen Sachleistungen helfen zu können. Dazu gehören beispielsweise Schulmaterialien, Kinderwagen und Mobiliar, aber auch Haushaltsgeräte. „Der Arbeitskreis für Familien setzt sich zum Ziel, die Teilhabechancen von Kindern zu verbessern. Das ist mithilfe des Nothilfefonds unkompliziert möglich, wenn die gesetzlichen Ansprüche und Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sind oder andere Hilfen nicht ankommen oder nicht ankommen können“, so Anja Pfeiffer.

Der von der Stadt Kaiserslautern unabhängige Arbeitskreis „Hilfe für Familien (in Notlagen)“, unterstützt gezielt Familien, die einen besonderen Bedarf haben oder sich in einer finanziellen Notsituation befinden. |ps

Weitere Informationen

Der von der Stadt Kaiserslautern unabhängige Arbeitskreis „Hilfe für Familien (in Notlagen)“, unterstützt gezielt Familien, die einen besonderen Bedarf haben oder sich in einer finanziellen Notsituation befinden. Wer dies fördern und Familien unterstützen möchte, kann an das Spendenkonto bei der Sparkasse Kaiserslautern spenden.
Stichwort: Nothilfefonds
IBAN: DE68 5405 0220 0000 5145 54
BIC: MALADE51KLK



Stadtbildpflege gibt Tipps für eine abfallarme Weihnachtszeit

Abfallvermeidung schont Ressourcen



FOTO: SK

In der Weihnachtszeit fallen zusätzliche Abfälle wie Versandverpackungen, Geschenkpapier, zerbrochener Baumschmuck, zu viel eingekaufte Lebensmittel oder unerwünschte Geschenke an. Aber es gibt Möglichkeiten, die besinnliche Zeit ohne viel Abfall zu verbringen. Daher möchte die Stadtbildpflege Kaiserslautern im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, die vom 21. bis 29. November stattfindet, zum diesjährigen Motto „Ressourcen wertschätzen. Bewusst entscheiden!“ ein paar wertvolle Tipps geben, um Müllbergen vorzubeugen.

Einen großen Anteil am Weihnachtsmüll machen Geschenkverpackungen aus Glanzpapier, Folien und Kunststoffbändern aus. Doch es gibt Alternativen, wenn man seiner Kreativität freien Lauf lässt und die Geschenke ideenreich und abfallarm verpackt. Servietten, alte Kalenderblätter oder Tücher können als Geschenkhülle umfunktioniert werden. Statt Geschenkbänder aus Plastik bieten sich Naturbänder aus Jute, Stoffbänder, Bast oder Wollreste an. So oder so gilt: Verpackungen sollten so oft wie möglich Verwendung finden.

Auch beim Dekorieren der eigenen vier Wände kann auf umweltfreundliche Materialien zurückgegriffen werden. Wer hier selbst bastelt, der steigert dabei die Vorfreude auf die Feiertage. Kugeln, Figuren und andere Anhänger aus Papier, Karton, Holz oder Stroh haben am Weihnachtsbaum viel mehr Charme als Plastikbaumschmuck. Tannenzapfen, getrocknete Orangenscheiben, Zimtstangen und Zweige sorgen auf Tischen und Regalen für vorweihnachtliche Stimmung, sind nachhaltig und attraktiv.

Beim Einkaufen gilt generell: Immer eine Tasche, Rucksack oder sogar einen Korb mitnehmen, damit keine Kunststofftüten anfallen. Und um überschüssige Lebensmittel nicht nach den Feiertagen wegzuwerfen, sollte nur das eingekauft werden, was man auch verbrauchen wird. Beim Fairteiler des Vereins foodsharing Kaiserslautern im sozialen Kaufhaus „Fairness“ sowie im Vorraum der Stadtbibliothek können überschüssige Lebensmittel abgegeben werden.

Nicht nur das passende Festessen, sondern auch das richtige Geschenk zu finden ist oftmals eine Herausforderung. Doch leider werden immer wieder Dinge gekauft und verschenkt, die nicht wirklich benötigt werden. Dabei wird gerade in der Weihnachtszeit vielen bewusst, wie wertvoll Zeit und geteilte Erlebnisse sind. Ob ein Kochkurs, ein Theaterbesuch, ein Candle-Light-Dinner oder ein Kinoabend – gemeinsame Aktivitäten bleiben in Erinnerung.

Und wer doch etwas Materielles verschenkt, das aber eher enttäuschend war? Dann besteht kein Grund, es direkt in den Müll zu geben, denn es könnte anderen noch gefallen. Der Tausch- und Verschenkmarkt der Stadtbildpflege unter https://kaiserslautern.verschenkmarkt.info/ ist eine Plattform für alle, die Gegenstände loswerden oder erwerben möchten. Die Angebote werden kostenlos eingestellt und sind dann für vier Wochen geschaltet. |ps

Berufsanerkennungsmesse informiert über berufliche Perspektiven in Deutschland

Kostenlose Informationsveranstaltung am 3. Dezember im Rathaus

Wer in einem anderen Land eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen hat und in Deutschland beruflich Fuß fassen möchte, steht häufig vor Fragen rund um die Anerkennung des eigenen Abschlusses. Antworten und individuelle Unterstützung bietet die Berufsanerkennungsmesse am Donnerstag, 3. Dezember, von 15 bis 18 Uhr im Rathaus von Kaiserslautern.

Die vom Integrationsbüro der Stadt (Referat Stadtentwicklung) organisierte Veranstaltung richtet sich an Zugewanderte mit ausländischen Berufsqualifikationen sowie an interessierte Unternehmen. Sie informiert über die verschiedenen Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Möglichkeiten der Anpassungsqualifizierung und Förderangebote im Rahmen entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen. Neben allgemeinen Informationen steht insbesondere die persönliche Beratung im Mittelpunkt.

Im großen Ratssaal finden zwei Fachvorträge statt. Um 15.30 Uhr informiert die Handwerkskammer der Pfalz über die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in dualen Ausbildungsberufen sowie die Voraussetzungen und den Ablauf des Verfahrens. Um 17 Uhr stellt die IQ Anerkennungsberatung LU-KL Hilfs- und Beratungsangebote rund um die Anerkennung und Qualifizierung bei ausländischen Berufsqualifikationen vor.

Darüber hinaus stehen an verschiedenen Informationsständen zahlreiche Anlaufstellen für individuelle Fragen zur Verfügung. Mit dabei sind die Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens, das Jobcenter der Stadt Kaiserslautern, die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz, die Handwerkskammer der Pfalz, die IQ Anerkennungsberatung LU-KL, die ISM-Beratungsstelle für Gesundheits- und Pflegeberufe sowie die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Damit möglichst viele Interessierte die Angebote nutzen können, stehen bei Bedarf Sprachmittlerinnen und Sprachmittler zur Verfügung. Beratungen können auf Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Ukrainisch, Portugiesisch, Spanisch und Türkisch unterstützt werden.

Die Teilnahme an der Berufsanerkennungsmesse ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung wird durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Programms „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM) gefördert. |ps



GRAFIK: PS

Stadtschlüssel wieder in Narrenhand

Bürgermeister Schulz übergab Rathausschlüssel an Ex-Tollitäten

Mit dreifach donnerndem „Kalau!“ wurde am Mittwoch, 11. November, auch im Rathausfoyer die Fastnachtssaison 2026 / 2027 in Kaiserslautern eingeläutet. Bürgermeister Manfred Schulz übergab dabei den Stadtschlüssel, der sich traditionell vom 11. November bis Aschermittwoch in Narrenhand befindet. Jedes Jahr erhält ein anderer Fastnachtsverein den Schlüssel – in diesem Jahr die Ex-Tollitäten der Stadt Kaiserslautern. Vereinsvorsitzende Birgit Wütscher nahm den Schlüssel entgegen. Mit dabei waren auch die Beigeordneten Anja Pfeiffer und Manuel Steinbrenner.

Mit dem Stadtschlüssel übernehmen die Ex-Tollitäten während der fünften Jahreszeit nun symbolisch das närrische Regiment über die Stadt. „Damit kennen Sie sich bestens aus“, stellte Bürgermeister Manfred Schulz bei der kleinen Feier im Rathausfoyer fest. „Sie wissen, wie man regiert und Sie wissen, wie man repräsentiert.“ Denn die Vereinsmitglieder setzen sich insbesondere aus ehemaligen Fastnachtsprinzessinnen zusammen. „Deshalb darf ich unseren Stadtschlüssel heute in sehr gute und erfahrene Hände geben“, freute sich Schulz.



Birgit Wütscher von den Ex-Tollitäten (vorne links) nimmt den Stadtschlüssel von Bürgermeister Manfred Schulz und der Beigeordneten Anja Pfeiffer entgegen FOTO: PS

Seit 2011 gibt es den Verein der Ex-Tollitäten der Stadt Kaiserslautern. Die ehemaligen Prinzessinnen widmen sich sozialen Projekten und unterstützen gemeinnützige Vereine auch außerhalb der Fastnachtszeit. „Das große ehrenamtliche Engagement unserer Fastnachtsvereine freut mich besonders, egal ob Jugendarbeit, Veranstaltungen oder soziale Projekte. Sie bringen Menschen zusammen und sorgen dafür, dass diese schöne Tradition lebendig bleibt“, so Schulz. |ps

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen und für Gesundheitsgerechtigkeit

Ab 20. November Orange Days 2026 in Stadt und Landkreis Kaiserslautern

Auch in diesem Jahr setzen Stadt und Kreis Kaiserslautern gemeinsam mit der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft sowie Gewerkschaften, Frauenverbänden und weiteren Initiativen im Rahmen der internationalen Orange Days ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Die Orange Days beginnen offiziell am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und enden am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte.

Mit dem diesjährigen Motto will das Netzwerk „NEIN zu Gewalt an Frauen – Stadt und Kreis Kaiserslautern“ auf das Thema Gesundheitsgerechtigkeit und den Gender Health Gap als Form von struktureller Gewalt aufmerksam machen. Lange galt der männliche Körper als medizinischer Standard. Frauenspezifische Erkrankungen wurden zu wenig erforscht, Beschwerden von Frauen häufig unterschätzt und Diagnosen teilweise erst spät gestellt. Beispiele sind Endometriose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder geschlechtsspezifische Unterschiede bei Medikamenten.

Gesundheitsgerechtigkeit bedeutet daher, unterschiedliche gesundheitliche Bedürfnisse ernst zu nehmen, geschlechtersensible Forschung zu stärken und eine medizinische Versorgung sicherzustellen, die Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt.

Hier das vollständige Programm

Das Programm beginnt bereits am 20. November mit einem FLINTA*-Abend des Lautrer Lila Kreises ab 18 Uhr im Eselsohr (Richard-Wagner-Straße 42). Am 21. November laden IG Metall und DGB um 11 Uhr zur Silent Demo in der Richard-Wagner-Straße 1 ein. Am 24. November weiht Oberbürgermeisterin Beate Kimmel um 16.30 Uhr eine neue orangefarbene Bank von ACO-Guss in der Fußgängerzone zwischen Peek und Cloppenburg und Christ ein.

Die offizielle Auftaktveranstaltung der Orange Days findet am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, um 17 Uhr im Großen Ratssaal der Stadtverwaltung statt. Die Schirmherrschaft übernehmen Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, der Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks, Richard Hackländer, sowie Landrat Ralf Leßmeister. Nach der Begrüßung durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Sabine Lechner, und Pfarrerin Claudia Kettering folgen die Grußworte der Schirmherren. Anschließend referiert die Psychologin Isolde Hesse von der ias AG über geschlechtsspezifische Unterschiede im Umgang mit Belastungen und Beschwerden. Dabei geht sie auch auf psychologische und soziale Einflussfaktoren sowie deren Bedeutung für Prävention, Selbstfürsorge und die Nutzung von Gesundheitsangeboten ein.

Am 27. November um 17 Uhr geht es im Pop-up-Store von Europe Direct am Schillerplatz um „Ernährung und Stress bei Frauen“. Am 28. November folgt um 18.30 Uhr ein zweisprachiger Vortrag zu den Gefühlswelten von Frauen unter Belastung und in glücklichen Momenten beim Impuls e. V. (Rummelstraße 11).

Ein Filmabend mit „Sorry Baby“ und anschließendem Gespräch mit der Journalistin Carolina Schwarz findet am 29. November um 18 Uhr im Union-Kino statt. Am 30. November steht um 18 Uhr im 42 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen und Gesundheit“ auf dem Programm.

Am 2. Dezember um 18 Uhr spricht Prof. Karlheinz Seidl im Pop up Store von Europe Direct am Schillerplatz über „Frauenherzen schlagen anders“. Am 3. Dezember um 18 Uhr folgen im Museum Pfalzgalerie eine Ausstellung und ein Vortrag von Polizeihauptkommissarin Simone Frank zum Thema „Digitale Gewalt – Erkennen. Verstehen. Schützen. – Prävention aus Sicht der Polizei“.

Am 7. Dezember um 17 Uhr wird in der Physiotherapieschule des Westpfalzklinikums ein Kurs mit Vortrag zur Beckenbodengesundheit angeboten. Den Abschluss der Orange Days bildet am 10. Dezember um 19 Uhr die Filmvorführung „Lügen über meine Mutter“ im Provinz Programmkino in Enkenbach-Alsenborn.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu einzelnen Veranstaltungen gibt es unter www.klmit-wirkung.de, eine ausführlichere Programmübersicht auf www.kaiserslautern.de. Der Eintritt zu den genannten Vorträgen und Veranstaltungen ist überwiegend frei.

Während der Orange Days wird auf dem Rathaus-Vorplatz die Flagge der UN-Women gegen Gewalt an Frauen gehisst sein.

Der Soroptimist International (SI) Club Kaiserlautern wird während der ganzen Tage durch Installationen und Plakate im öffentlichen Raum auf die Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam machen. |ps



Fotopoint für den Weihnachtsmarkt

Auszubildende der Meisterschule gestalten Nikolausfigur

Alle Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarktes können sich auf eine kleine, aber feine neue Attraktion freuen. Zwei Auszubildende der Meisterschule haben eine Nikolausfigur aus Holz gestaltet und bemalt, die am Schillerplatz als Fotopoint für Spaß bei Groß und Klein sorgen wird. Das Projekt ist eine Kooperation des Citymanagements und der Meisterschule im Rahmen der 750-Jahr-Feierlichkeiten. Das Foto zeigt die noch nicht ganz fertige Figur mit den beiden Auszubildenden Miua Sheynouda und Deniz Can Sümen mit dem Leiter der Meisterschule Steffen Hemmer. |ps



FOTO: PS

ENDE AMTSBLATT STADT KAISERSLAUTERN